

# EU fördert 20-Millionen-Projekt der STEAG Fernwärme Essen

Regierungsvizepräsident Milk: „Ein deutliches Zeichen für den Klimaschutz in NRW“

**Essen. Mit rund acht Millionen Euro fördert die Bezirksregierung Arnsberg den Ausbau des klimafreundlichen Fernwärmenetzes in Essen. Mit Mitteln aus dem Förderprogramm „progres.nrw“ wird der Bau einer neuen Fernwärme-Hauptleitung ermöglicht: die sechs Kilometer lange Osttrasse. Die STEAG Fernwärme Essen GmbH & Co. KG, ein Gemeinschaftsunternehmen der STEAG GmbH und der Stadtwerke Essen AG, investiert in den kommenden zwei Jahren über 20 Millionen Euro in die Erschließung der östlichen Stadtteile. Über das neue Rohrleitungsnetz wird in Zukunft klimafreundliche Fernwärme für rechnerisch bis zu 20.000 Haushalte verteilt.**

Den Fördermittelbescheid überreichte der Vizepräsident des Regierungsbezirks Arnsberg Volker Milk am 7. Mai 2019 an Markus Manderfeld und Tobias Grau, die beiden Vertreter der STEAG Fernwärme Essen. „Der Ausbau des Verteilnetzes in Essen“, so der Regierungsvizepräsident, „ist ein deutliches Zeichen für die Wärmewende und den Klimaschutz in Nordrhein-Westfalen. Die Mittel des Förderprogramms stammen vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), die durch das Land NRW im Rahmen der progres.nrw-Förderung vergeben werden. Inhaltlich konzentriert sich die Förderung auf vier Schwerpunkte: Innovation, Mittelstandsförderung, Klimaschutz und Stadtentwicklung.

„Mit dem Ausbau des Verteilnetzes werden wir den Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen im Osten der Stadt perspektivisch um bis zu 30 Prozent reduzieren“, sagte Markus Manderfeld. „Das entspricht circa 11.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr. Mit der neuen Osttrasse werden neun Essener Stadtteile ganz oder teilweise erschlossen: Frillendorf, Kray, Südostviertel, Huttrop, Bergerhausen, Rüttenscheid, Stadtwald, Margarethenhöhe und Bredeney. Dort soll das Fernwärmenetz in den kommenden 15 Jahren auf 90 Kilometer Länge ausgebaut werden. Interessenten in den genannten Stadtteilen können dann die klimafreundliche, sichere und komfortable Wärmeversorgung nutzen und die Wärmewende vor Ort unterstützen.

Seite 1 von 2

---

## Kontakt

Markus Hennes  
Leiter Unternehmenskommunikation  
Telefon +49 201 801-4254  
Telefax +49 201 801-4250

Markus.Hennes@steag.com  
www.steag.com

## STEAG GmbH

Rüttenscheider Straße 1–3  
45128 Essen  
www.steag.com

Sitz der Gesellschaft ist Essen  
Registergericht Amtsgericht Essen  
Handelsregister B 19649

## Aufsichtsrat

Guntram Pehlke, Vorsitzender

## Geschäftsführung

Joachim Rumstadt, Vorsitzender  
Michael Baumgärtner  
Dr.-Ing. Wolfgang Cieslik  
Alfred Geißler

Fernwärme wird zum größten Teil im umweltschonenden Verfahren der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugt. Das schont Ressourcen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entlastung der Umwelt. Deshalb bewertet das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) Fernwärme so, als würde die Wärme vollständig aus erneuerbaren Energien gewonnen.

**Stichwort Wärmewende:** Die Wärmewende trägt wesentlich zum Gelingen der Energiewende in Deutschland bei, da ein großer Teil des Energieverbrauchs durch die Erzeugung von Heizungswärme in Haushalten entsteht. Durch die Wärmewende soll der Ausstoß vom klimaschädlichen CO<sub>2</sub> reduziert werden, der zum Beispiel durch alte Heizungsanlagen entsteht. Wärmewende ist aktiver Klimaschutz.

---

#### Über STEAG

STEAG steht seit über 80 Jahren national und international für effiziente und sichere Energieerzeugung. Als erfahrener Partner unterstützt das Unternehmen aus Essen seine Kunden umfassend auf allen Stufen der Energieerzeugung. STEAG plant, entwickelt, realisiert, betreibt hocheffiziente Kraftwerke und vermarktet deren Nebenprodukte. Neben maßgeschneiderten Lösungen im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung bietet STEAG ein breites Spektrum an Energie- und Ingenieurdienstleistungen.